

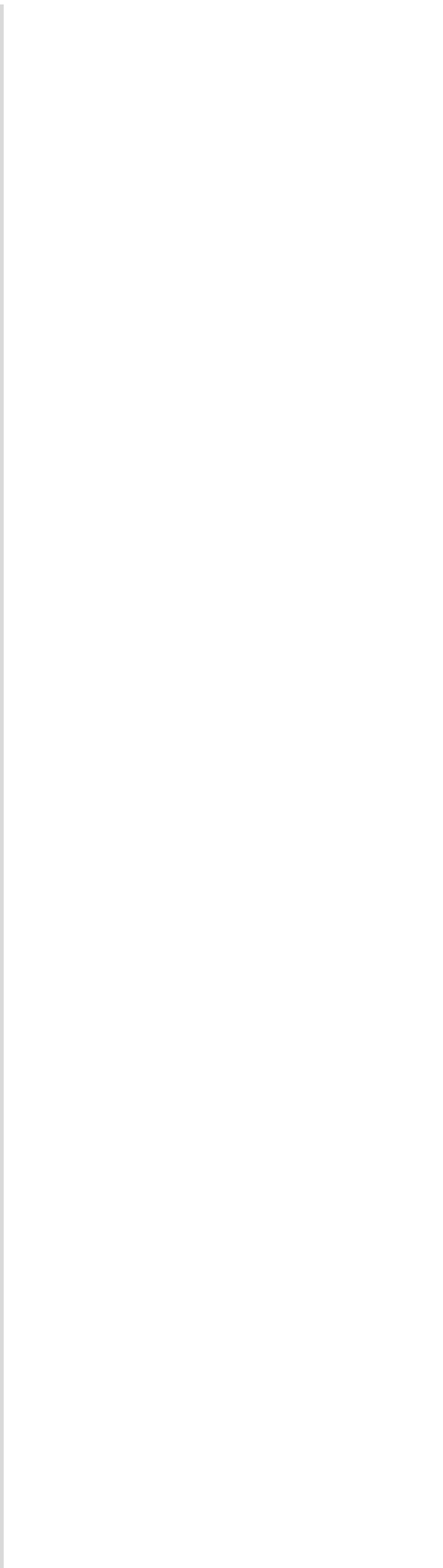
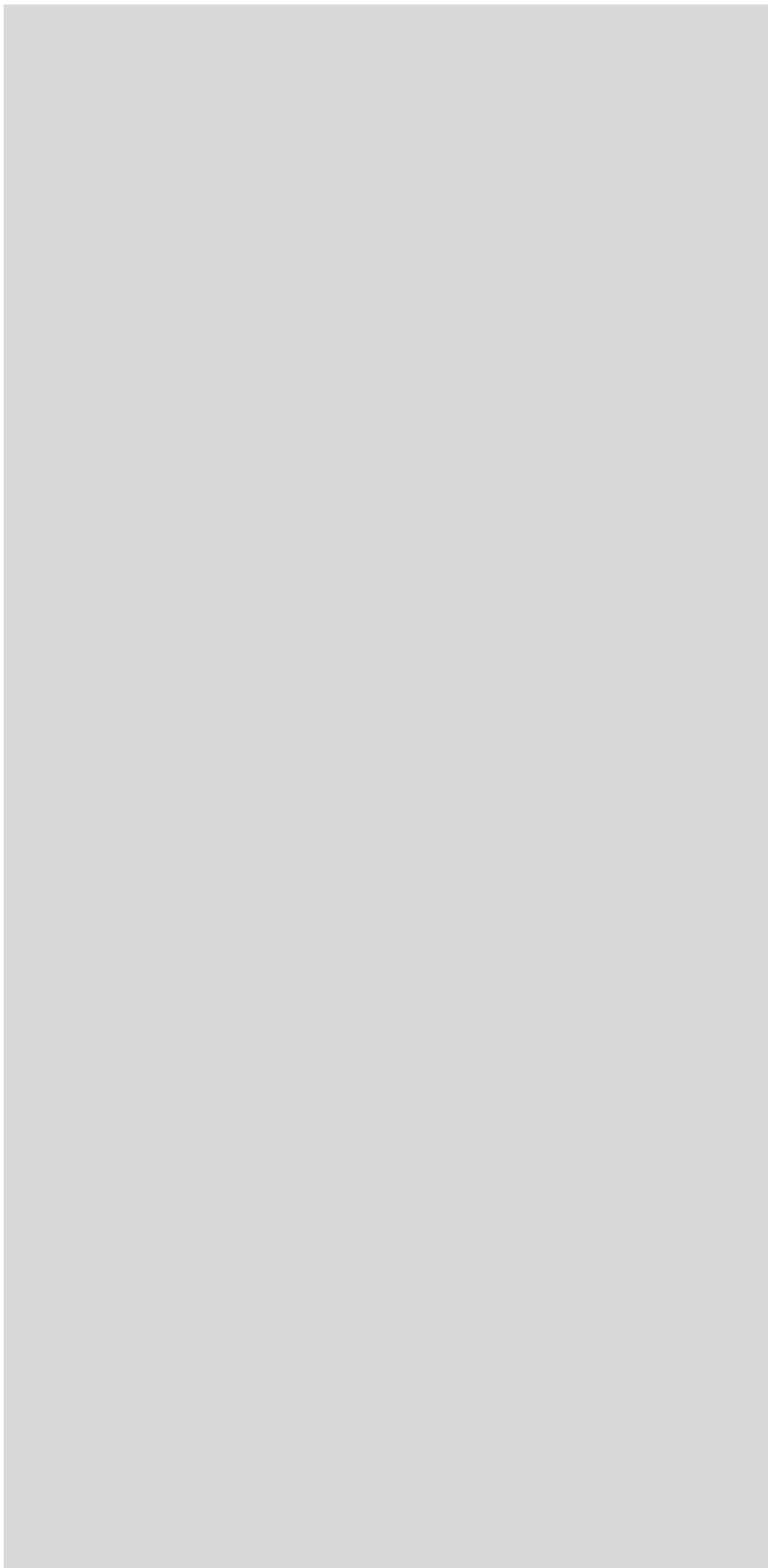
Jahresbericht

Universitätsbibliothek Bayreuth

Medienbearbeitung | Benutzung | Teaching Library | Digitale Bibliothek | Forschung und Organisation | Öffentlichkeitsarbeit



2013





Inhalt

Vorwort	4
Medienbearbeitung und Erwerbungsstatistik	6
Studienbeiträge	9
Benutzung	13
Bau- und Erweiterungsmaßnahmen	15
Altes Buch	17
Teaching Library	18
Digitale Bibliothek	20
Forschung und Organisation	22
Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	24
Aus- und Fortbildung	27
Statistische Übersicht	28
Organigramm	30

Vorwort

Ralf Brugbauer



Auf einer Klausurtagung in Königswinter im April 2014 beschlossen die Fraktionsspitzen der Koalitionsparteien, den ermäßigten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent künftig auch auf elektronische Medien anzuwenden. Damit erkennt die Politik die von den Bibliotheken seit Jahren hartnäckig geforderte steuerliche Gleichstellung von E-Books, E-Papers und Hörbüchern zum gedruckten Buch an. Allerdings wird sich die Bundesrepublik Deutschland auch noch auf europäischer Ebene für eine Ausnahmeregelung bei den E-Books und E-Papers einsetzen müssen. Im Ergebnis könnte dadurch – vielleicht schon bis zum Ende der Legislaturperiode 2017 – der Medienetat der Bibliotheken entlastet werden, vorausgesetzt, die Einsparungen werden nicht sofort durch Preiserhöhungen der Verlage wieder aufgezehrt.

In Anbetracht begrenzter Ressourcen wäre der UB Bayreuth eine Reduzierung der Mehrwertsteuer bei den elektronischen Medien sehr willkommen. Schließlich sind die Aufwendungen für eine bedarfsgerechte Informationsversorgung außerordentlich hoch und ohne zusätzliche Spenden- und Fördermittel wäre ein substantieller Bestandsaufbau im Jahr 2013 nicht möglich gewesen. Zuvörderst ist hier die *Carl Friedrich von Siemens Stiftung* zu nennen, die den Bestandsaufbau bei den gedruckten Monographien wieder einmal großzügig unterstützte. Zudem hätten umfangreiche und attraktive E-Book-Pakete ohne die Bereitstellung von Studienzuschüssen durch die Universität Bayreuth nicht beschafft werden können.

Insgesamt erwarb die UB Bayreuth mehr als 5.000 neue E-Books. Darüber hinaus lizenzierte die Bibliothek für Bayreuther Wissenschaftler 2.200 Datenbanken aus verschiedenen Fachgebieten und mehr als 30.000 E-Journals. Bei den gedruckten Büchern waren es 27.200 Exemplare und 2.270 laufende Zeitschriften, die für die Universität Bayreuth beschafft bzw. abonniert wurden.

Angesichts dieses umfangreichen Angebots an vielfältigen Medien kann man schnell den Überblick verlieren. Deshalb hat die UB in den letzten Jahren auch ihr Schulungsangebot massiv ausgebaut. Die sogenannte *Teaching Library* gehört heute zu den zentralen und stets nachgefragten Diensten und Veranstaltungen wie *Basiswissen Bibliothek* und *Einführung in Citavi* zählen zu den großen Rennern.

Neben der Vermittlung von Informationskompetenz zur Unterstützung der Lehre engagiert sich die UB auch in der Forschung: So hat sie auch im Jahr 2013 DFG-Fördermittel für den Open-Access-Publikationsfonds eingeworben, auf den Bayreuther Universitätsangehörige zugreifen können. Sie ist Projektpartnerin beim DFG-Projekt *VIATOR* und beim DAAD-Projekt *SEED* und sie engagiert sich in Kooperation mit dem IT-Servicezentrum für *ERef Bayreuth*. Dabei

handelt es sich um eine Hochschulbibliographie, die zukünftig noch stärker zur Präsenz der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Universität Bayreuth beitragen soll.

Zahlreiche Angebote und Dienstleistungen der UB Bayreuth wären im Jahr 2013 nicht ohne Unterstützung und starke Partner möglich gewesen. Neben der bereits erwähnten *Carl Friedrich von Siemens Stiftung* richtet sich ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren aus der Region wie z.B. an den *Rotary Club Bayreuth*, an den *Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik der Universität Bayreuth e.V.*, an die Firma *Markgraf* und an die Firma *Oberender & Partner*.

Auf Landesebene ist den verantwortlichen Ministerialbediensteten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst in München sehr zu danken, auf Verbundebene dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) Herrn Dr. Griebel, dem BSB-Team sowie den Kolleginnen und Kollegen im Bibliotheksverbund Bayern (BVB), die sich für eine technische und strategische Weiterentwicklung der Bibliotheken in Bayern einsetzen.

Weiterer großer Dank gilt dem Präsidenten der Universität Bayreuth Herrn Prof. Dr. Leible, dem Kanzler Herrn Dr. Zanner, der Präsidialkommission Studienzuschüsse (PK SB) und ihren Vorsitzenden Herrn Vizepräsident Prof. Dr. Ing. Jablonski und Herrn Vizepräsident Prof. Dr. Huber. Ferner ist der Kommission für die Angelegenheiten der UB und ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Sigloch, der über viele Jahre diesen sogenannten „Bibliotheksausschuss“ hervorragend betreut und geleitet hat, sowie Herrn Prof. Dr. Möstl, der diese Aufgabe übernommen hat, herzlich zu danken. Hinzu kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultäten und Lehrstühle, der Zentralen Einrichtungen und der Universitätsverwaltung, denen für ein konstruktives Miteinander und für die engagierte Unterstützung gedankt sei.

„Last but not least“ sind an dieser Stelle die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB Bayreuth zu nennen. Ohne ihre große Leistungsbereitschaft und Motivation wäre es nicht gelungen, die zahlreichen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsversorgung der Universität Bayreuth auf hohem Niveau anzubieten. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön!

Bayreuth, im Mai 2014

Medienbearbeitung und Erwerbungsstatistik



Für den Erfolg bayerischer Universitäten in Forschung und Lehre sind leistungsstarke Bibliotheken unverzichtbar. Diese stellen eine umfassende und hochaktuelle Informations- und Literaturversorgung der Wissenschaftler und der Studierenden bereit. Hierfür ist allerdings eine dauerhaft hinreichende Finanzausstattung mit einem planbaren Literaturetat die Voraussetzung. Darüber hinaus sind Sonderzuwendungen des Ministeriums und der Universität (u.a. Studienbeiträge/Studienzuschüsse) unverzichtbar.

Im Jahr 2013 gestaltete sich die Etatentwicklung wie folgt:

- Normaletat von 1.984.397 € (2012: 1.980.648€);
- Berufungs- und Sachmittel der Lehrstühle sowie Drittmittel in Höhe von 562.509 €;
- Studienbeiträge/Studienzuschüsse in Höhe von 504.646 €;
- Spende der *Carl Friedrich von Siemens Stiftung* über 200.000 €;
- zusätzliche Spenden in Höhe von 22.321 €.

Die UB Bayreuth erhielt von der *Carl Friedrich von Siemens Stiftung* ein weiteres Mal Fördermittel für den Erwerb von Print-Monographien. So stellt die Stiftung nur zu diesem Zweck für den Zeitraum 2013 bis 2014 einen Betrag in Höhe von 200.000 € zur Verfügung. Mit diesen Mitteln können neben vorwiegend geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur erstmals auch naturwissenschaftliche Monographien beschafft werden. Wohl ausreichend überzeugend konnte die UB Bayreuth darlegen, wie deutlich die Kostenexplosion im Bereich der Zeitschriften und Datenbanken den für den Ankauf von Monographien notwendigen frei disponiblen Etatanteil in den letzten Jahren hat schrumpfen lassen. Die im Jahr 2012 von der Stiftung zugewiesenen Mittel in Höhe von 300.000 € wurden fristgerecht zum Jahresende komplett ausgegeben.



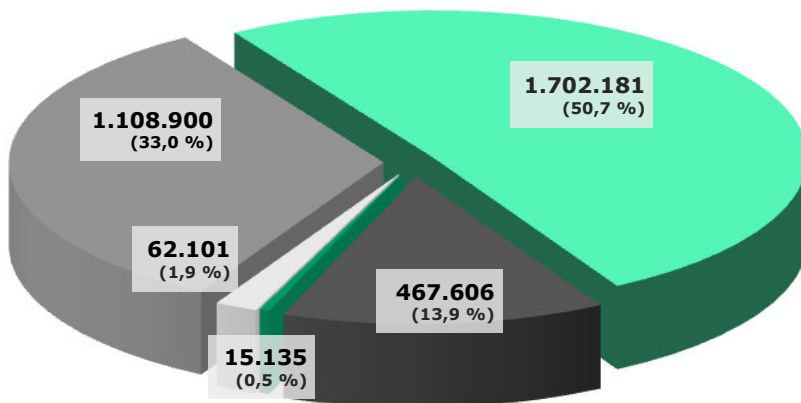
Abb. 1

Im April 2013 überreichten Vorstandsmitglieder des *Vereins zur Förderung der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik der Universität Bayreuth e.V.* der UB eine Sonderzuweisung in Höhe von 4.000 € (Abb. 1). Hinzu kamen im Laufe des Jahres weitere 5.000 €. Bereits in den vergangenen Jahrzehnten hat der Förderverein durch beständige Zeitschriftenpatenschaften und Sonderzuwendungen den Auf- und Ausbau des Bestands bankrechtlicher und bankwissenschaftlicher Literatur in der Teilbibliothek RW großzügig unterstützt.

Seit 1996 unterstützt das traditionsreiche Bayreuther Familienunternehmen *Markgraf* die UB jährlich bei der Finanzierung mehrerer wichtiger Zeitschriften. Wie schon im vergangenen Jahr erhielt die UB von Rainer W. Markgraf erneut einen Scheck in Höhe von 1.500 €.

Die Gesamtausgaben für den Literaturerwerb betrugen im Jahr 2013 unter Einbeziehung der Studienbeiträge, Studienzuschüsse und sonstiger Sach-, Fremd- und Berufungsmittel 3,36 Mio. € (2012: 3,60 Mio. €).

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Einzelposten (in Euro) zusammen:



Printmedien (Monographien, Fortsetzungen & Loseblattausgaben) **E**lektronische Medien (E-Journals, Datenbanken, E-Books)

Bindekosten **A**V-Medien, Karten & Mikroformen **G**edruckte Zeitschriften & Zeitungen

Zugang	2013	2012
Neuzugang in Medieneinheiten	42.199	36.317
darunter Kauf	36.408	30.321
darunter Geschenk/Tausch	5.791	5.996
Laufende Zeitschriften und Zeitungen		
Im Berichtsjahr laufende gedruckte Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln	2.270	2.409
darunter Kauftitel	1.589	1.684
darunter Geschenk- und Tauschtitel	681	725
Im Berichtsjahr laufende elektronische Zeitschriften	33.187	24.074

Gesamtausgaben für den Literaturerwerb im Jahr 2013 in Euro			
	Gesamt	davon für Monographien (inkl. E-Books)	Bände Monographien
Informatik	46.921	9.996	87
Mathematik	103.414	13.193	152
Physik	149.899	54.001	593
Biologie	190.501	25.092	393
Chemie	246.659	27.402	216
Geowissenschaften und Bayerisches Geoinstitut	242.377	64.183	836
Rechtswissenschaften	377.211	165.591	3.118
Wirtschaftswissenschaften	325.654	115.580	1.372
Sprach- und Literaturwissenschaften	248.327	146.741	3.133
Kunst	28.388	25.770	470
Pädagogik, Hochschulwesen	39.307	25.577	771
Volkskunde, Ethnologie	22.468	17.221	372
Geschichte	82.078	52.107	884
Philosophie	41.037	29.082	691
Psychologie	27.486	18.019	367
Politik	19.015	17.054	419
Soziologie	20.547	11.707	297
Sport	30.288	7.919	229
Theologie und Religionswissenschaften	36.355	27.686	577
Angewandte Naturwissenschaften (inkl. Materialwissenschaften)	230.266	46.826	877
Afrikanologie	110.557	65.820	1.681
Musiktheater, Musikwissenschaft	53.483	34.851	725
Bibliotheks- und Informationswissenschaft	74.698	15.322	260
Ökol.-Bot. Garten	3.651	2.688	41
IT-Servicezentrum	1.159	730	16
Zentrale Technik	914	262	5
Interventionsfonds	33.079	-	-
Elektronische Fachinformation (EFI)	205.006	-	-
Sach- und Fremdmittel aus den Fakultäten	183.436	96.294	964
Pay-per-View	19.081	-	-
Studienbeiträge E-Medien	152.660	129.990	-
TAO-Unterstützung	10.000	-	-
Gesamt	3.355.922	1.246.704	19.546

Studienbeiträge und Studienzuschüsse

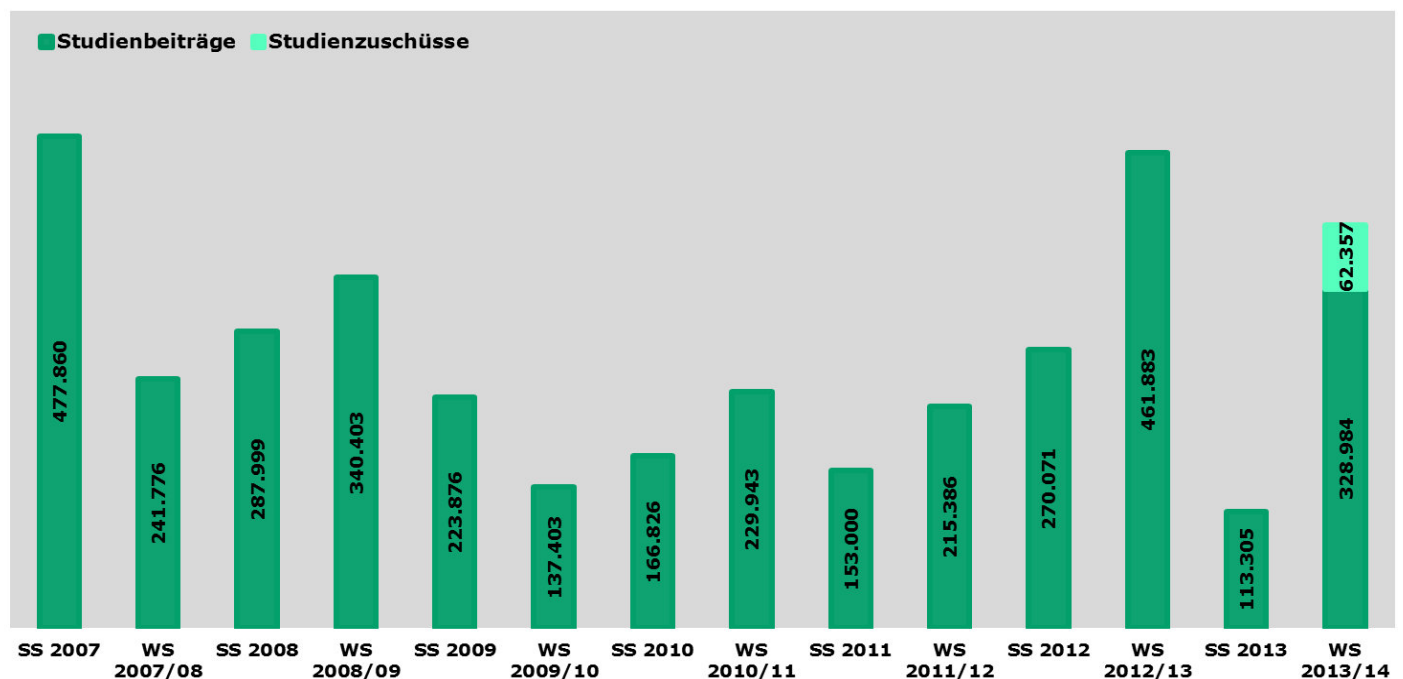
Die Zuweisungen aus Studienbeiträgen trugen erheblich zur Verbesserung der Literaturversorgung bei. Seit dem Sommersemester 2007 wurden diese semesterweise bereitgestellt und für die Anschaffung zusätzlicher Fach- und Lehrbücher sowie in einigen Fächern zum Erhalt und Ausbau des Bestands an Datenbanken und E-Books verwendet.

Im Sommersemester 2013 standen 113.305 €, im Wintersemester weitere 328.984 € zur Verfügung. Darin enthalten sind 200.000 € aus zentralen Mitteln zum Erwerb elektronischer Bücher für nahezu alle Fachgebiete. Seit Beginn der Erhebung von Studienbeiträgen wurden somit insgesamt 3.648.715 € zugewiesen.

Durch das sog. Bildungsfinanzierungsgesetz des Freistaates Bayern werden seit dem Wintersemester 2013/14 aus staatlichen Mitteln Studienzuschüsse bereitgestellt. Diese sollen in nahezu gleicher Höhe die bisherigen Studienbeiträge kompensieren. Die Entscheidung über die jeweilige Höhe obliegt der gleichnamigen Präsidialkommission sowie den jeweiligen Fakultätskommissionen „Studienzuschüsse“.

Für das Wintersemester 2013/14 müssen zunächst noch vorhandene Restmittel aus den Studienbeiträgen verausgabt werden. Ein kleiner Betrag aus Studienzuschüssen stand ebenfalls bereits zur Verfügung.

Zuweisungen aus Studienbeiträgen 2007-2013 in Euro:



Zuweisungen aus Studienbeiträgen und Studienzuschüssen für Literatur in Euro:

Fakultät I Fach	Übertrag 2012	SS 2013	WS 2013/14 Studienbeiträge	WS 2013/14 Studienzuschüsse	Gesamt Fach/ Fakultät
Informatik	-3.337	3.000	-	5.000	4.663
Mathematik	-2.068	4.000	2.500	-	4.432
Physik	-3.681	3.000	13.642	-	12.961
Gesamt Fak.	-9.086	10.000	16.142	-	17.056

Fakultät II Fach	Übertrag 2012	SS 2013	WS 2013/14 Studienbeiträge	WS 2013/14 Studienzuschüsse	Gesamt Fach/ Fakultät
Biologie	-1.808	3.000	-	8.000	9.192
Chemie	-4.451	4.000	-	4.000	3.549
Geowiss.	-719	12.272	15.000 ¹	12.197	38.750
Gesamt Fak.	-6.978	19.272	15.000	-	27.294

¹ Zuweisung für Lehrbücher

Fakultät III Fach	Übertrag 2012	SS 2013	WS 2013/14 Studienbeiträge	WS 2013/14 Studienzuschüsse	Gesamt Fach/ Fakultät
Rechtswiss.	8.581	50.000	50.000	-	108.581
Wirtschafts- wiss.	-15.397	30.000	30.000	-	44.603
Gesamt Fak.	-6.816	80.000	80.000	-	153.184

Fakultät IV Fach	Übertrag 2012	SS 2013	WS 2013/14 Studienbeiträge	WS 2013/14 Studienzuschüsse	Gesamt Fach/ Fakultät
Sprach- und Literaturwiss.	30.313	21.000	-	21.000	72.313

Fakultät V Fach	Übertrag 2012	SS 2013	WS 2013/14 Studienbeiträge	WS 2013/14 Studienzuschüsse	Gesamt Fach/ Fakultät
Geschichte	955	-	941	59	1.955
Ethnologie/ Afrika	3.159	-	258	-	3.417
Soziologie	1.486	-	-	-	1.486
EWS (Pädagogik, Psychologie)	4.915	1.000	6.643	-	12.558
Philosophie	4.650	5.000	5.000	-	14.650
Sport	1.239	5.000	5.000	-	11.239
Religionswiss., Theologie	1.722	2.033	-	2.102	5.857
Gesamt Fak.	18.126	13.033	17.842	2.161	51.162

Fakultät VI Fach	Übertrag 2012	SS 2013	WS 2013/14 Studienbeiträge	WS 2013/14 Studienzuschüsse	Gesamt Fach/ Fakultät
Material- u. Ingenieurwiss.	32.479	-30.000 ²	-	10.000	12.479

² Zuweisung 20.000 €, Rückbuchung 50.000 €

	Übertrag 2012	SS 2013	WS 2013/14 Studienbeiträge	WS 2013/14 Studienzuschüsse	Gesamt Fach/ Fakultät
Sonder- zuweisung für E-Medien	29.864	-	200.000	-	229.864

Ausgaben aus Studienbeiträgen für Literatur im Jahr 2013 in Euro:

		Bände
Gesamt	555.236	5.044
darunter für Monographien	167.239	4.728
davon für Lehrbuchsammlung	72.394	2.560
darunter für gedruckte Zeitschriften	17.389	-
darunter für Fortsetzungen	10.783	-
darunter für elektron. Medien (E-Journals, Datenbanken, E-Books)	355.830	-

Katalogisierung

Im Berichtsjahr wurden in der Alphabetischen Katalogisierung 45.723 (2012: 41.313) Neuaufnahmen von Titeln und Einzelbänden (Print- und E-Books) sowie Übernahmen aus fremden Datenbeständen bearbeitet. So wurden u.a. festgelegte Fächerpakete verschiedener E-Book-Verlage wie in den Vorjahren im Rahmen einer innerhalb des Bibliotheksverbundes Bayern vereinbarten Arbeitsteilung (Patenmodell) katalogisiert und für diese Kollektionen auch die Besitznachweise für alle Lizenznehmer gesetzt.

Ständige Aufgabe blieben Änderungen an Katalogeinträgen, z.B. bei Umstellung bzw. Umsignierung von Werken verschiedener Standorte oder bei deren Aussonderung. Hierbei wurden in einer besonderen Aktion auch sogenannte „yy-Sätze“ (falsch codierte Nichtbuchmaterialien) bereinigt. Es handelte sich um ca. 700 Sätze, die 2.083 Korrekturen nötig machten.

Neben der aufwändigen manuellen Zusammenlegung von dubletten Titelaufnahmen aufgrund der gemeinsamen Verbundarbeit der großen wissenschaftlichen Bibliotheken Bayerns, Berlins und Brandenburgs (B3Kat) wurde auch die retrospektive Katalogisierung einer Reihe bedeutender Sammlungen im Berichtsjahr intensiv fortgesetzt:

Sammlung	Anzahl der bearbeiteten Einheiten	Status zum Jahresende
Monographien der geowissenschaftlichen Sammlung von Prof. Wirth	507 Bände	abgeschlossen
Nachlass Ulli Beier (seltene Literatur aus Papua-Neuguinea und Afrika)	170 Bände	abgeschlossen
Sammlung Malisch (klassische Musik und Operaufnahmen)	516 Schallplatten 105 Musik-CDs	in Bearb.
Landkarten aus dem Kartenverzeichnis	150 Karten	in Bearb.

Jedes in den Bestand aufgenommene Werk wird von dem für das jeweilige Fach zuständigen Fachreferenten sachkatalogisiert. Neben der obligatorischen Vergabe von Notationen (Systemstelle als Bestandteil der Signatur) wurden so auch insgesamt 24.346 (2012: 30.496) Werke mit Schlagwörtern verknüpft.

Benutzung



Abb. 2

Seit Beginn des Sommersemesters bietet die UB einen verbesserten Service in der fachlichen Beratung an. Den Nutzern steht nun in der Zentralbibliothek jeden Tag bis 18.00 Uhr (freitags bis 16.00 Uhr) mindestens ein wissenschaftlicher Bibliothekar als Ansprechpartner speziell für fachbezogene Fragestellungen zur Verfügung. Wissenschaftliche Bibliothekare, sogenannte Fachreferenten, sind das Bindeglied zu den Fachgruppen und Fakultäten der Universität. Sie koordinieren mit den Wissenschaftlern das Literatur- und Informationsangebot der Universität Bayreuth und beteiligen sich an Projekten, z.B. zu digitalen Forschungsumgebungen, zum elektronischen Publizieren oder zu Suchmaschinentechologien.

Eine weitere Verbesserung des Services kann die UB hinsichtlich der Flexibilität von Buchtransporten verzeichnen: Seit dem 25. April 2013 verfügt die UB über ein eigenes Dienstauto. Die Zentrale Technik stellte dafür einen VW-Bus zur Verfügung. Als formaler Fahrzeughalter tritt der Universitätsverein auf. Nun können sämtliche Buchtransporte auf dem Campus sowie alle notwendigen Fahrten zu den UB-Außenstellen Geschwister-Scholl-Platz (GSP), Bayreuth Center of Ecology and Environmental Research (BayCEER) und Forschungsinstitut für Musiktheater (FIMT) wesentlich flexibler und in eigener Regie durchgeführt werden. (Abb. 2: re. Vereinsvorsitzender Horst Eggers und li. Direktor Ralf Brugbauer)

Öffnungszeiten

	Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
Zentralbibliothek ZB	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00	9.00 – 19.00
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	8.00 – 24.00	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	8.00 – 20.00	-	-
Teilbibliothek Mathematik/Physik/Informatik/Ingenieurwiss. NW II	8.00 – 20.00	9.00 – 18.00	-
Teilbibliothek Geowiss. GEO	8.00 – 21.00	9.00 – 16.00	-
Zusatzmagazin GSP	10.00 – 11.00	-	-

Die Bibliotheken in Bayern verbesserten ihren Fernleihservice durch die Einbeziehung von elektronischen Zeitschriften in den Fernleihverkehr wesentlich. Bisher konnten elektronische Zeitschriften überhaupt nicht für die Fernleihe genutzt werden. Deshalb erarbeiteten verschiedene Gremien gemeinsam eine effiziente Lösung: Die in der *Elektronischen Zeitschriftenbibliothek* kooperativ erfassten Lizenzdaten für elektronische Zeitschriften werden nun sukzessive um Daten zur Fernleihrelevanz ergänzt. Im Bestellsystem der Fernleihe werden diese Daten dann für den Lieferweg und die Abwicklung der Fernleihbestellungen verwendet. Die Nutzer der UB Bayreuth profitieren von dem neuen Service in dreierlei Hinsicht:

- Die Lieferung von Artikelkopien kann erheblich schneller erfolgen.
- Die Qualität der Kopien ist stark verbessert, da das bisherige Einscannen der Papirausgaben entfällt.
- Es können Bestellungen auf Zeitschriftentitel durchgeführt werden, die bisher für die Fernleihe nicht zur Verfügung standen.

Um neu erworbene Literatur stets nahe den Fakultäten und Fachgebieten präsentieren zu können, werden wenig gelesene Bücher und Zeitschriften kontinuierlich ausgelagert und ausgesondert. So werden entsprechende Zeitschriften aus dem Magazin und den Freihandbereichen platzsparend in der Kompaktregalanlage am Ausweichstandort BayCEER untergebracht. Insgesamt wurden bis zum Ende des Berichtsjahres rund 850 Zeitschriften nach BayCEER transportiert. Dubletten im Bibliotheksbestand, wie sie im Zuge der Übernahme von Büchersammlungen anfallen, wurden beim Bücherflohmarkt abgegeben und durch den Verkauf an ein Antiquariat veräußert. Ebenfalls soll die systematische Aussonderung von Dubletten den dringend benötigten Stellraum am Standort GSP schaffen. Diese Maßnahme wurde im Berichtsjahr kontinuierlich fortgesetzt.

Für die Benutzungsbereiche in der Zentralbibliothek und allen Teilbibliotheken wurden in enger Zusammenarbeit mit dem IT-Servicezentrum neue 50 PCs bestellt. Die Finanzierung erfolgte aus Studienbeiträgen. Diese neuen PCs wurden in das bestehende PC-Pool-Konzept integriert, welches bereits in den Fakultäten zur Anwendung kommt. Die Computer sind zum einen wesentlich schneller als die bisherigen SunRay-Terminals, zum anderen können die Studierenden damit nun auch in den Bibliotheken in ihrer gewohnten studentischen Rechnerumgebung arbeiten und alle ihnen an der Universität zur Verfügung stehenden Anwendungen nutzen. Die Aufstellung erfolgte im Februar 2014 (Abb. 3).



Abb. 3

Benutzungsstatistik

	Lesesaal- benutzer	Buchbestand in Bänden	Ortsleihe in Bänden
	(in Klammern Zahlen aus dem Jahr 2012)		
Zentralbibliothek ZB	330.155 ¹ (431.814)	1.113.027 (1.104.449)	280.209 (303.464)
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	1.009.621 (1.090.886)	189.918 (185.672)	136.448 (134.095)
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	120.126 (107.603)	46.520 (46.614)	22.790 (23.391)
Teilbibliothek Mathematik/Physik/Informatik/ Ingenieurwiss. NW II	206.101 (210.263)	161.000 (158.385)	44.872 (50.420)
Teilbibliothek Geowiss. GEO	109.186 (115.836)	63.061 (63.214)	28.517 (30.348)
Zusatzmagazine GSP und BayCEER ²	698 (923)	190.560 (181.631)	10.012 (10.921)
Teilbibliothek Musiktheater	-	26.220 (25.759)	-

¹ Zahl wegen wiederholter Zählerdefekte von längerer Dauer nur bedingt aussagekräftig

² Da BayCEER Benutzern nicht zugänglich ist, gilt die Zahl der Lesesaalbenutzer nur für GSP.

Bau- und Erweiterungsmaßnahmen

Wie im Vorjahr an dieser Stelle berichtet, konnte zum Jahresende 2012 die Planung des neuen Leit- und Orientierungssystems für die Teilbibliothek RW abgeschlossen und dessen Finanzierung sichergestellt werden, sodass im Berichtsjahr mit der Umsetzung begonnen werden konnte. Die Gestaltung und Montage der Übersichtstafeln und Wegweiser übernahm dieselbe Firma, die schon das RW-Fakultätsgebäude nach seiner Erweiterung komplett neu beschildert hatte. Angepasst an dessen Design werden die Benutzer in konsistenter Fortführung des gewählten Konzepts nun innerhalb der Bibliothek mit denselben Piktogrammen und demselben Layout zum Ziel geführt (Abb. 4). Die neuen Regalbeschriftungstafeln zu montieren und mit „Inhalt“ – nämlich dem Signaturbereich des jeweiligen Regalblocks – zu füllen, übernahm die Bibliothek jedoch komplett in Eigenregie.



Abb. 4

Nachdem der verbliebene Teil des Flachdachs des 1. Obergeschosses der RW-Bibliothek im Zuge der Aufstockungsmaßnahme bereits komplett neu abgedichtet worden war, wurde im Rahmen einer energetischen Sanierung ab Ende April auch das Dach des nicht überbauten Teils des Erdgeschosses erneuert. Dabei wurden auch die Glaskuppeln ausgetauscht. Im Brandfall öffnen sie sich nun zum Zwecke der Ent Rauchung automatisch. Während der Bauzeit, die sich bis zum Ende des Sommers erstreckte, war es ausführungsbedingt nicht möglich, das Dach zu jeder Zeit vollständig wetterfest zu halten. Es ging – man möchte fast sagen: erstaunlich – lange gut, bis am Nachmittag des 20. Juni heftige Regenfälle in Verbindung mit einer unzureichend befestigten provisorischen Abdichtung zu einem plötzlichen, sehr starken Wassereinbruch führten. Das Personal und eine große Zahl der anwesenden Studierenden bildeten Menschenketten, um unter Inkaufnahme der eigenen Durchnässung die Bücher aus den betroffenen Regalen schnellstmöglich zu evakuieren. Dass nur ein einziges Buch unbrauchbar wurde, ist angesichts der Menge eingetretenen Wassers absolut bemerkenswert und nur diesem außerordentlichen, spontanen Einsatz zu verdanken, für den allen Beteiligten großes Lob ausgesprochen werden muss.

Im März wurde die Eingangstür zur Teilbibliothek NW I ausgetauscht, weil die bisherige den Brandschutzanforderungen nicht mehr entsprach. Durch einen elektrischen Türöffner ist der Zugang jetzt behindertengerecht gestaltet und dieser etwas zurückversetzte Bereich durch den roten Türrahmen nun auch augenfälliger als zuvor.



Abb. 5

In der zweiten Septemberhälfte wurden in derselben Teilbibliothek zahlreiche beschädigte Fensterscheiben ausgetauscht (Abb. 5). Die Mehrzahl davon war „blind“ geworden, ließ also keinen klaren Durchblick mehr zu; eine Scheibe aus der Überkopfverglasung war sogar gerissen und stellte damit ein Sicherheitsrisiko dar. Die Maßnahme war seit vielen Jahren ein Desiderat, scheiterte zuvor aber mehrfach an der Finanzierung. Auch dieses Mal zeigte sich, dass die von der Universitätsleitung zur Verfügung gestellten Gelder nicht ausreichten, um an allen erforderlichen Stellen den Austausch vornehmen zu können. Um die Maßnahme nicht auf zwei Dritteln des Wegs einstellen zu müssen, wurde aus dem Mittelansatz der Bibliothek kurzfristig der Restbetrag bereitgestellt.

In der Zentralbibliothek wurde zwischen dem 19. Juni und dem 4. Juli endlich die längst abgewitterte Folie zur Reflexion der UV-Einstrahlung auf dem Glasdach über den Bereichen Ausleihe/ Auskunft/Fernleihe erneuert. Die Maßnahme, die seit Jahren immer wieder angemahnt worden war, wirkt sich vor allem in den heißen Sommermonaten positiv auf die raumklimatischen Verhältnisse aus.

Eine literaturhistorisch bedeutsame Entdeckung im Altbestand der UB machte in diesem Jahr eine Schweizer Forscherin: Sie konnte nachweisen, dass es sich bei einem in der UB aufbewahrten Manuskript aus dem 17. Jahrhundert um eine eigenständige, bislang unbekannte deutsche Übersetzung von Giovanni Boccaccios Roman *Die verliebte Fiammetta* handelt (Abb. 6). Die in Pergament gebundene Handschrift gehörte einst zur markgräfllich-bayreuthischen Hofbibliothek, gelangte später an das Gymnasium Christian-Ernestinum und kam 1974 mit dessen Altbestand in die UB. Angefertigt wurde die Übersetzung mit ziemlicher Sicherheit von Hans Ludwig von Ku(e)fstein (1582-1656), Diplomat in kaiserlichen Diensten und früher Vermittler romanischer Literatur. Sowohl die Bayreuther Handschrift als auch ein kürzlich in Passau entdecktes, von Johann Engelberg Noyse von Campenhouten ins Deutsche übersetztes *Fiammetta*-Manuskript datieren aus der Zeit um 1600. Beide Texte sind damit lange vor der 1806 erschienenen Übertragung Sophie Mereau Brentanos (1770-1806) entstanden, welche bislang als deutsche Erstübersetzung galt.

Der Altbestand der UB konnte durch den gezielten Ankauf folgender Titel ergänzt werden:

- Adam Tanner
Dioptra Fidei, Das ist: Allgemeiner, Catholischer und Gründtlicher Religions-Discurs, Ingolstadt: Angermayer, 1617
- Georg Fasching
Universal-, Zins-, Capitalien- und Besoldungsraten-Rechner in deutscher Reichswährung, Bamberg: Buchner, 1874; *Universal-Umrechner der süddeutschen Währung in die Reichs-Münzwährung*, Bamberg: Buchner, 1875 (Abb. 7)

Die *Dioptra Fidei* (Richtschnur in Glaubenssachen) gilt als Hauptwerk des Jesuiten Tanner (1572-1632), der sich als Theologieprofessor, als einflussreicher Vertreter der Gegenreformation, aber auch als scharfer Kritiker der Hexenverfolgungen einen Namen gemacht hat. Die zu einem Heft zusammengebundenen Schriften Faschings entstanden, als im Gefolge des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 und der Reichsgründung in ganz Deutschland die Mark als Zahlungsmittel eingeführt wurde. Die relativ seltenen Titel sind nicht nur währungs-, sondern auch unter lokalgeschichtlich von Interesse, da ihr Verfasser als königlicher Regierungs-Rechnungskommissär in Bayreuth tätig war (Abb. 8).

Durch Geschenke und Schriftentausch wuchs der Buchbestand der Bibliothek des *Historischen Vereins von Oberfranken* im Jahr 2013 um rund 165 Zeitschriftenbände und etwa 60 Monographien an. Insgesamt wurden 1.787 Ausleihen und Verlängerungen registriert (2012: 2.163).

Altes Buch

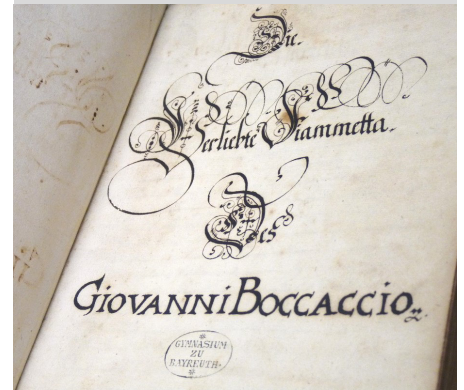


Abb. 6

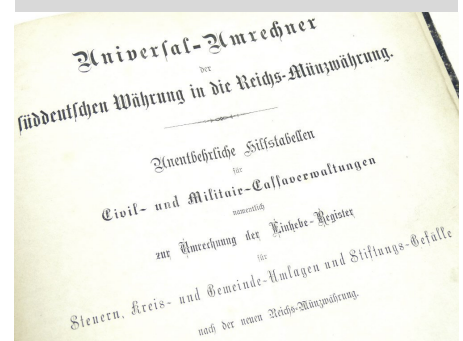


Abb. 7

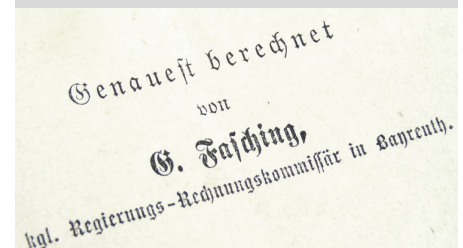


Abb. 8

Teaching Library

In der fachübergreifenden monatlichen Veranstaltung *Elektronische Angebote richtig nutzen* werden die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten zum elektronischen Bestand der UB erläutert und einzelne Quellen ausführlicher vorgestellt. 2013 wurden die Inhalte überarbeitet und in ein neues Präsentationsprogramm überführt.

Von den Universitätsangehörigen werden nach wie vor alle Schulungsangebote rund um das Literaturverwaltungsprogramm *Citavi* stark nachgefragt. Darüber hinaus stehen drei Teaching-Library-Mitarbeiter für Nachfragen regelmäßig in einer Sprechstunde zur Verfügung. *Citavi*-Schulungen werden ebenso wie die anderen Kurse auf Anfrage in englischer Sprache angeboten.

Teaching Library in Zahlen (1)

Studierende gesamt	2013	2012
Anzahl Veranstaltungen	183	171
Teilnehmer ¹	1.168	1.137
Basiswissen ZB, NW I, NW II, GEO		
Anzahl Veranstaltungen	101	92
Teilnehmer	504	429
Basiswissen Zeitschriften		
Anzahl Veranstaltungen	6	-
Teilnehmer	16	-
Fachinformationen		
Anzahl Veranstaltungen	14	19
Teilnehmer	215	297
Citavi, Citavi für Fortgeschrittene		
Anzahl Veranstaltungen	45	43
Teilnehmer	344	296
Elektronische Angebote richtig nutzen		
Anzahl Veranstaltungen	17	15
Teilnehmer	89	95

¹ Anzahl der Stadtbenutzer, die an *Basiswissen Bibliothek* teilnahmen, ist enthalten, aber nicht separat erfasst.

Der Kurs *Basiswissen Zeitschriften* gehört mittlerweile zum regelmäßigen Angebot. Der Fokus liegt hier auf der von einer Literaturangabe ausgehenden Recherche und den verschiedenen Möglichkeiten, einen Artikel elektronisch oder in gedruckter Form zu erhalten. Eine Ergänzung zu den an allgemeinen Fragestellungen orientierten Schulungen bilden die fachbezogenen Einführungen in die Literaturrecherche. Die meisten Veranstaltungen wurden hier im Rahmen von Propädeutikkursen in den Sprach- und Kulturwissenschaften abgehalten.

Viele Lehrkräfte der gymnasialen Oberstufe aus ganz Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz besuchen die UB mit ihren Schülern im Rahmen des W-Seminars. Die Veranstaltung unterstützt die Schüler dabei, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen. Um auch die Lehrkräfte mit den Möglichkeiten der Literatursuche in Bayreuth und darüber hinaus vertraut zu machen, wurden 2013 erstmals zwei Veranstaltungen für diese Zielgruppe in Zusammenarbeit mit der regionalen Lehrerfortbildung in Oberfranken durchgeführt.

Teaching Library in Zahlen (2)

Schüler gesamt	2013	2012
Anzahl Veranstaltungen	69	50
Teilnehmer	1.171	865
Einführungen mit Bibliotheksführung		
Anzahl Veranstaltungen	45	21
Teilnehmer	926	470
Arbeitsblätter		
Anzahl Veranstaltungen	11	15
Teilnehmer	138	202
Bibliothekseinführung mit selbstständiger Recherchemöglichkeit		
Anzahl Veranstaltungen	8	15
Teilnehmer	107	193
Stadtbenutzer		
Anzahl Veranstaltungen	14	15
Teilnehmer	46	66

Unsere sogenannten Stadtbenutzer nehmen gern an der Veranstaltung *Basiswissen Bibliothek* in der Zentralbibliothek teil. Diese wird regelmäßig einmal im Monat angeboten und informiert über alles Wichtige zur UB. Die Termine werden stets im *Unikalender* und in *Bayreuth aktuell* (Veranstaltungsmagazin der Stadt Bayreuth) angekündigt.

Alle Schulungsveranstaltungen werden außerdem über einen Flyer, die Homepage und den Facebook-Auftritt der UB beworben. Neu sind Plakate (Abb. 9) mit Informationen zum regelmäßigen Angebot, die an verschiedenen Stellen der Zentralbibliothek dauerhaft platziert wurden.



Schulungsangebote



Basiswissen Bibliothek

Unsere Serviceleistungen im Überblick in 30-45 min.
Angebote in der Zentral- und den Teilbibliotheken.



Basiswissen Zeitschriften

Von der Literaturangabe zum Aufsatz – Zeitschriften recherchieren, elektronischen Bestand erkennen und Artikel beschaffen.



Elektronische Angebote

Zugangsmöglichkeiten zu Volltexten über Datenbanken, E-Books und E-Journals kennenlernen und freie Angebote, z.B. Google Scholar, entdecken.



Literaturverwaltung mit Citavi

Grundkenntnisse über Citavi: Literaturzitate importieren, speichern, verwalten und bearbeiten. Literaturlisten erstellen.



Citavi für Fortgeschrittene

Den eigenen Zitationsstil mit unserer Unterstützung erstellen. Individuelle Probleme in der Citavi-Sprechstunde lösen.

Angebote im Überblick:

Termine hier: ub.uni-bayreuth.de/elearning.uni-bayreuth.de
facebook.com/168494940

Abb. 9

Digitale Bibliothek



Elektronische Zeitschriften

In der *Elektronischen Zeitschriftenbibliothek* (EZB) wurden Ende des Jahres 33.187 lizenzierte, kostenpflichtige Zeitschriften für die UB Bayreuth geführt. Diese deutliche Steigerung – im Vorjahr waren es noch 24.074 – beruht jedoch hauptsächlich auf einer neuen Zählweise, die sich nun an die Erhebungsverfahren anderer bayerischer Bibliotheken anpasst. Neu lizenziert wurden im Rahmen deutschlandweiter Lizenzen das Gesamtpaket der *Royal Society of Chemistry* (RSC Gold) mit sämtlichen Zeitschriften und Datenbanken sowie die Zeitschriften der *American Society of Microbiology*, die nun jeweils ab 2014 zur Verfügung stehen.

Seit Jahren steigt die Anzahl der Volltext-Artikel, die aus Zeitschriften heruntergeladen werden: 2013 waren es insgesamt rund 580.000 (2012: 550.000). Diese moderate Erhöhung verteilt sich in etwa gleichmäßig auf alle Verlage. Lediglich die Zeitschriften einiger rein wirtschaftswissenschaftlicher Verlage fallen mit einer Steigerung von 15 % (*Business Source Premier* von EBSCO) bzw. 27 % (*Emerald*) auf. Der 2012 vollzogene Ausstieg aus dem bayerischen *Elsevier*-Konsortium machte sich dieses Jahr in einer höheren Anzahl von Pay-per-View-Artikeln (977 gegenüber 466) bemerkbar. Die zu erwartende Reduzierung bei der Nutzung lizenzierter Inhalte blieb dagegen aus. Trotz des Ausstiegs konnte somit die Literaturversorgung mit *Elsevier*-Zeitschriften auf gleichbleibend hohem Niveau erhalten werden.

Viele Neuberufungen und damit einhergehende Veränderungen in den Forschungsaktivitäten der Fachgruppe Biologie erforderten eine Evaluation der Zeitschriften-Abonnements in der Biologie. Dadurch gelang es, das Titelspektrum den neuen Forschungsschwerpunkten an der UBT anzupassen.

Digitale Bibliothek in Zahlen

	2013	2012
Anzahl elektronischer Zeitschriften	33.187	24.074
Volltext-Downloads aus Zeitschriften	ca. 580.000	ca. 550.000
Anzahl Datenbanken	2.200	2.111
Neu erworbene E-Books	ca. 5.000	ca. 6.600
OPAC-Recherchen (UB-Katalog)	1.588.477	1.612.631
Neue Dokumente in OPUS	118	106
Auftragsdigitalisate via ESA (<i>Electronic Scan Application</i>)	306	99 (01.07.-31.12.2012)

E-Books

Wie in den Vorjahren wurden aktuelle E-Book-Pakete der Verlage *Springer* und *Hanser* gekauft, in denen auch viele häufig nachgefragte Lehrbücher enthalten sind. Hierzu konnten wiederum Mittel aus Studienbeiträgen verwendet werden, ebenso wie für zwei E-Book-Pakete der Verlage *Sage* und *Taylor&Francis* für den Bereich der Geowissenschaften. Außerdem wurden 16 große, mehrbändige Enzyklopädien des Verlags *Elsevier* günstig erworben.

Durch eine grundlegende Umstellung bei der Erhebung der Nutzungszahlen des *Springer*-Verlages im Juli 2013 stieg die Anzahl der heruntergeladenen *Springer*-Buchkapitel von 190.000 im Vorjahr sprunghaft auf 425.000 im Berichtsjahr. Daneben werden die E-Books der Verlage *Oldenbourg* (inzwischen von *deGruyter* übernommen) und *Hanser* gut genutzt; auch E-Book-Titel aus der *WISO*-Datenbank erfreuen sich größerer Nachfrage.

Publikations- und Dokumentenserver OPUS/EPrints

Nachdem die Software des Bayreuther Publikations- und Dokumentenservers *OPUS* den von der Universität vielfach geäußerten Wunsch einer Nutzung als Hochschulbibliographie nicht erfüllen konnte, wurde entschieden, *OPUS* durch *EPrints* abzulösen. An der UBT wird diese Open-Source-Software nun vom IT-Servicezentrum gehostet und mit zwei nahezu identisch aufgebauten Archiven *EPub* und *ERef* eingesetzt. *EPrints* wird von der University of Southampton entwickelt und in vielen deutschen und internationalen Universitäten verwendet.

Mit dem Publikationsserver *EPub Bayreuth* als Nachfolger des *OPUS*-Servers können Wissenschaftler Volltexte als Erst- oder Zweitveröffentlichung online und Open Access publizieren. Das zentrale, fakultätsübergreifende Nachweissystem für Referenzen, *ERef Bayreuth*, kann als Hochschulbibliographie nun den gesamten wissenschaftlichen Output der Universität nachweisen. Die in *ERef Bayreuth* eingestellten bibliographischen Daten können in Literaturverwaltungsprogramme exportiert oder auf den jeweiligen Lehrstuhl-Webseiten als stets aktuelle Literaturliste eingebunden werden. *ERef Bayreuth* ist in das internationale Netz der *Open Archive Server* eingebunden. Damit sind die Inhalte über alle zentralen Nachweisinstrumente (*OAIster*, *BASE*, *GoogleScholar* usw.) recherchierbar. Die eingebrachten Daten werden von UB-Mitarbeitern geprüft und ggf. ergänzt, sodass ein einheitlicher Qualitätsstandard der bibliographischen Daten gewährleistet wird. Die umfangreichen Konfigurations- und Anpassungsarbeiten an die Bayreuther Bedürfnisse konnten 2013 – auch durch die Unterstützung des IT-Servicezentrums – weit fortschreiten. *EPub Bayreuth* und *ERef Bayreuth* starteten schließlich ab Februar 2014 im Echtbetrieb.



Abb. 10



Abb. 11

Forschung und Organisation

Forschungsaktivitäten

Die UB unterstützt weiterhin mit *VIATOR* den Aufbau einer Virtuellen Arbeitsplattform für Technik und Organisation im verteilten Forschungsbetrieb. Hierbei handelt es sich um ein Instrument zur flexiblen und schnellen Einrichtung digitaler Forschungsumgebungen für Projektgruppen (<http://www.viator.uni-bayreuth.de/de/index.html>). Im Rahmen des *VIATOR*-Projekts wurde beispielsweise *ESA – Electronic Scan Application* (http://www.ub.uni-bayreuth.de/de/digitale_bibliothek/esa/index.html) für die UB entwickelt und eingeführt.

Koordiniert wird *VIATOR* vom Lehrstuhl für Angewandte Informatik IV (Prof. Dr. Ing. Jablonski), und es beteiligen sich der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Eymann) sowie das IT-Servicezentrum (Dr. Grandel). Im Herbst 2013 genehmigte die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* (DFG) eine Projektverlängerung über sechs Monate. In diesem Zeitraum sollen die Skalierbarkeit und die Möglichkeit zur Mandantenfähigkeit von *VIATOR* analysiert werden, um ggf. eine weiterführende DFG-Finanzierung für das Projekt zu beantragen.

Im Jahr 2013 wurde das Forschungsprojekt *SEED* (<http://www.seed.uni-bayreuth.de/de/index.html>) der Universität Bayreuth und der Moi Universität in Eldoret (Kenia) fortgesetzt. Im Rahmen der *DIES*-Partnerschaften des *Deutschen Akademischen Austauschdienstes* (DAAD) soll *SEED* das Hochschulmanagement durch die Entwicklung und Konfiguration neuer Informations-/Kommunikationstechnologien (IKT) und Serviceleistungen, insbesondere in Hinblick auf exzellente Lehr- und Lernbedingungen, unterstützen. Im Dezember 2013 fand der sechste Workshop der Projektgruppe in Bayreuth statt.

Erfreulicherweise wurde 2013 auch der dritte Antrag der UB bei der DFG bewilligt, der sich auf die Förderlinie „Elektronisches Publizieren“ bezieht. Damit konnte erneut der Publikationsfonds der Universität Bayreuth verstärkt werden, der den Angehörigen die Kostenübernahme einer, wenn auch insgesamt begrenzten, Anzahl von Open-Access-Publikationen ermöglicht (vgl. http://www.ub.uni-bayreuth.de/de/digitale_bibliothek/open_access/index.html). Hierzu hat die Universität bereits 2011 eine Open-Access-Strategie verabschiedet, in der sie ihre Wissenschaftler ausdrücklich ermutigt, die Wege des Open-Access-Publizierens zu nutzen. Für die Verteilung und Verausgabung der von der DFG und der Universität Bayreuth bereitgestellten Mittel ist die UB verantwortlich.

Im April 2010 berief die DFG Herrn Brugbauer, den Direktor der UB Bayreuth, in den *Unterausschuss für Informationsmanagement*. Diese Aufgabe wurde von ihm auch im Jahr 2013 wahrgenommen.



Abb. 12



Abb. 13

Aktivitäten in Gremien (regional und überregional)

Überregional

Ralf Brugbauer	Unterausschuss für Informationsmanagement der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
----------------	--

Bibliotheksverbund Bayern

Ralf Brugbauer	IT-Beirat für das Bibliothekswesen Bayerns Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken in Bayern
Otmar Fehn	AG Fernleihe
Dr. Andreas Grandel (IT-Servicezentrum)	IT-Beirat für das Bibliothekswesen Bayerns
Verena Mattes	AG Lokalsysteme
Nina Pelka	AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern
Bernhard Vogt	Kommission für Elektronische Ressourcen (KER)
Dr. Andreas Weber (IT-Servicezentrum)	Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) AG Lokalsysteme

Berufsverband

Alexander Horn	Berufsverband Information Bibliothek e.V. Landesgruppenvorstand Bayern (BIB)
----------------	---

Bibliotheksausschuss der Universität

Der Präsidialausschuss für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek, kurz Bibliotheksausschuss, tagte am 18. Juni 2013. Herr Prof. Sigloch, der dieses Gremium beinahe von Beginn an leitete, gab anlässlich seiner Emeritierung seine Position als Vertreter der Fakultät III und sein Amt als Vorsitzender auf. Die Ausschussmitglieder folgten einstimmig seinem Vorschlag, per Akklamation Herrn Prof. Möstl, der fortan die Fakultät Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vertritt, mit dem Vorsitz zu beauftragen. Herr Brugbauer bedankte sich im Namen aller Anwesenden bei Herrn Prof. Sigloch herzlich, der anschließend seinerseits das gegenseitige Vertrauen, das die langjährige Zusammenarbeit geprägt habe, betonte.

Im Bibliotheksausschuss vertreten Frau Prof. Ute Fendler die Fakultät IV, Herr Prof. Volker Altstädt die Fakultät VI, Herr Prof. Michael Dettweiler die Fakultät I, Herr Prof. Carlos Kölbl die Fakultät V, Herr Prof. Matthias Ullmann die Fakultät II, Herr Kanzler Dr. Markus Zanner die Hochschulleitung, Herr Konrad Roth die Studierendenschaft und Herr Direktor Brugbauer die Universitätsbibliothek.

Personal und Organisation

Im Jahr 2013 traten in den Ruhestand ein: die Bibliotheksangestellte Frau Anna-Dorothea Gäbelein am 31. Januar 2013, die Bibliotheksangestellte Frau Roswitha Riedl am 31. März 2013, der Bibliothekshauptsekretär Herr Wolfgang Neumeier am 31. Juni 2013, die Bibliotheksangestellte Frau Irene Diener am 31. August 2013. Ihnen allen wünschen wir für ihren nächsten Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und beste Gesundheit.

Aufgrund ihrer schweren Krankheit schied Frau Bibliotheksinspektorin Elisabeth Lorenz am 31. Juni 2013 aus dem Dienst aus und wurde frühzeitig pensioniert. Wenige Monate später, am 23. November 2013, ist sie leider gestorben. Frau Lorenz war seit dem 17. Oktober 1988 in der UB Bayreuth tätig und zuletzt in der Abteilung „Digitale Bibliothek, einschließlich Zeitschriften“ mit der Erfassung von Zeitschriften und mehrbändigen Werken beschäftigt. Mit Frau Lorenz verlor die UB viel zu früh eine engagierte, aufrechte und tapfere Mitarbeiterin und Kollegin.



Abb. 14

Neu hinzu kamen im Berichtsjahr die Bibliotheksangestellte Frau Anja Wolf (Abteilungen Medienbearbeitung und Benutzung) und die Bibliotheksangestellte Frau Maria Holzer (Betreuung von Fachreferaten). Den Auskunftsdienst in der Zentralbibliothek versehen nun drei Mitarbeiterinnen des gehobenen Dienstes, die alternierend unsere Benutzer mit Rat und Tat unterstützen, darüber hinaus aber in ihren Abteilungen (Medienbearbeitung und Benutzung) noch andere Aufgaben wahrnehmen (Abb. 14 v.l.n.r.: Katharina Lehner, Franziska Göde, Regine Bittner). Zudem wurde gegen Jahresende die Leiterin des neuen Auskunftstrios (Abb. 14 Mitte) zur Referentin der Benutzungsabteilung ernannt.

Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit

Neue Kunstwerke für die Universitätsbibliothek

Im Rahmen der *CampusCulturWoche 2013* war im Foyer des Gebäudes RW I die Ausstellung „Photographien by Steven P. Carnarius“ des gleichnamigen Bamberger Fotografen und Designers zu sehen. Nach Abschluss der Ausstellung schenkte Steven P. Carnarius der Universität zwei seiner Kunstwerke (Abb. 15). Die UB freut sich sehr, dass das Studienparlament als Veranstalter der *CampusCulturWoche 2013* die Bibliothek als Empfänger der beiden ausdrucksstarken Fotografien „Diana“ und „Lorenzo“ ausgesucht hat. Sie können seit dem 17. Juni 2013 in der Zentralbibliothek und in der Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften betrachtet werden.



Abb. 15

Wertvolle Drucke durfte die UB vom *Rotary Club Bayreuth* als Geschenk entgegennehmen. Nach einem Bibliotheksbesuch im Januar hatten die Rotarier beschlossen, sich für die gastliche Aufnahme durch Finanzierung eines bibliophilen Werkes zu bedanken. Die UB wählte fünf Drucke geringeren Umfangs, jedoch mit doppeltem lokalen Bezug. Alle fünf sind in der *Bear Press* erschienen, die in Bayreuth ihren Sitz hat. Engen Bezug zu Bayreuth haben auch die Autoren und beteiligten Künstler der ausgewählten Werke. Zwei Drucke stammen von Caspar Walter Rauh, die drei anderen – passend zum Jubiläumsjahr – von Jean Paul. (Abb. 16: v.l.n.r. Dr. Matthias Bittner, *Rotary Club Bayreuth*; Dr. Wolfram Benda, *Bear Press*; Ralf Brugbauer, Direktor der UB; Miro Pistek, *Rotary Club Bayreuth* und Stephan Klenner-Otto, Illustrator)

Veranstaltungen

Im Rahmen des Projekts *Campus erleben. Ein Campus – Unendlich viele Möglichkeiten* der Universität organisierte die UB in der Zentralbibliothek die Veranstaltung *Erlebnis Universitätsbibliothek*. Dabei konnten sich Interessierte in der Kunst des Buchbindens selbst versuchen (Abb. 17) und an Führungen durch die ZB und die Ausstellung *Buchbände durch die Jahrhunderte* teilnehmen. Außerdem fand im Ausstellungsraum eine Lesung von Julia Menzel statt, bei der Kriminal- und Gruselgeschichten aus der „Gartenlaube“ vorgestellt wurden. An einem Informationsstand konnte man sich zudem über die bibliothekarischen Berufsfelder informieren.

Bei der Veranstaltung „unverdrängt – Die Brüder Grimm und das Mittelalter. Ein unterhaltsamer Abend zwischen Kunst und Wissenschaft“ gewährten Studierende und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Ältere Deutsche Philologie einen Einblick in das Leben und Wirken der bekanntesten Mitbegründer der Germanistik. Unter der Regie von Dr. Wagner und Nadine Hufnagel stellte der Lehrstuhl in Kooperation mit der UB die Brüder Grimm (Abb. 18) und ihre mittelalterlichen Forschungsgegenstände auf unterhaltsame Art und Weise vor: Alternierend zwischen märchenhafter Erzählung, wissenschaftlichem Abendvortrag, Spielszenen, mittelalterlicher Literatur, Kunst und Musik wurden unbekannte Seiten der „Märchenbrüder“ gezeigt und ihre bekannten Seiten neu beleuchtet.

Am 7. und 8. Mai führte die UB wieder einen Bücherflohmarkt im Rahmen einer gemeinsamen Aktion mit den Fachschaften der Kultur- sowie der Sprach- und Literaturwissenschaften durch. Über 800 Bände fanden einen neuen Besitzer. Die hierbei erzielten Einnahmen in Höhe von ca. 900 € kamen je zur Hälfte dringenden Beschaffungswünschen der UB und Literaturwünschen der beiden beteiligten Fachschaften zugute.



Abb. 16

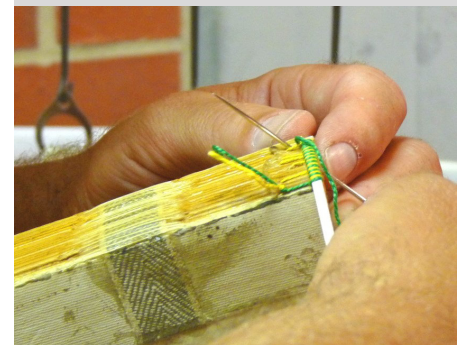


Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19

Ausstellungen

In der Universitätsbibliothek Bayreuth

19.11.2012—01.02.2013	„Ich hab immer Rechte“ – Eine Ausstellung der UNICEF-Hochschulgruppe zum Thema Kinderrechte
28.02.2013—25.04.2013	Buch und Kunst – Impressionen von Manfred Stopfer
16.05.2013—03.07.2013	125 Jahre Deutscher Alpenverein Sektion Bayreuth – eine Zeitreise (Abb. 19)
20.07.2013	Bucheinbände der Jahre 1500 – 1900 (im Rahmen der Veranstaltung „Campus erleben“)
17.10.2013—15.11.2013	Gedankengänge – Schwarzweißfotos von Jean-Paul-Weg mit Texten von Jean Paul, dargestellt von Karlheinz Beyer

Die UB bietet ihren Ausstellungsraum unentgeltlich für Ausstellungen künstlerischen oder wissenschaftlichen Inhalts mit Bezug zur Stadt und Region an.

Mit Beständen der Universitätsbibliothek Bayreuth

12.10.2012—24.02.2013 (Berlin)	Glücksfälle – Störfälle. Facetten interkultureller Kommunikation
21.03.2013-01.09.2013 (Frankfurt/Main)	(Berliner Museum für Kommunikation; Museum für Kommunikation Frankfurt/Main)
17.05.2013—03.11.2013	Bettler, Jauner, Galgenvögel (Fränkische-Schweiz-Museum Tüchersfeld)

Publikationen

Clemens Batrla; Andreas Weber:

E-Books zum Anfassen : Nutzungssteigerung von E-Books? - In: Bibliotheksforum Bayern 07(2013), 1. - S. 32-35

Toussaint, Ingo: Leiningen. In: Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich, hg.v. Werner Paravicini, Bd. 4,1: Grafen und Herren, Ostfildern 2012, S.807-814. (Residenzenforschung, hg.v.d. Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Bd.15,4,1)

Toussaint, Ingo: Leiningen-Westerburg. Ebd. S.814-816.

Toussaint, Ingo: Juwelen für ein Schloß. Festvortrag zum 250. Jahrestag der Überlassung von Schloß Fantaisie an Elisabeth Friederike Sophie, Tochter der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth. In: Archiv für Geschichte von Oberfranken 93 (2013) S.99-115.

Im Jahr 2013 wurden wiederum zwei Referendarinnen an der UB Bayreuth ausgebildet. Eine Teilnehmerin des Referendarkurses 2012/14 mit den Fächern Englisch, Geschichte und Sozialkunde absolvierte bis zum Sommer ihr Praktikum an der UB. Im Oktober trat eine Referendarin des Kurses 2013/15 mit den Fächern Deutsch und Geschichte den praktischen Teil ihres Referendariats an.

Eine Anwärtlerin der Qualifikationsebene 3 (Kurs 2010/13) absolvierte noch bis Ende März ihren zweiten berufspraktischen Studienabschnitt an der UB und kehrte im Herbst für das Restpraktikum zurück. Von April bis Ende Oktober 2013 wurde eine Anwärtlerin des Kurses 2012/15 im Rahmen ihres ersten berufspraktischen Studienabschnitts betreut.

Erste Vorbereitungen wurden getroffen, um an der UB wieder eine Ausbildungsmöglichkeit für die Qualifikationsebene 2 anbieten zu können. Diese Ausbildungsebene wird im Freistaat Bayern seit 2010 nicht mehr verwaltungsintern angeboten, sodass fachlich qualifizierter Nachwuchs nun die dreijährige duale Ausbildung zum *Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste/Fachrichtung Bibliothek* absolviert. Der Ausbildungsbeginn an der UB ist für das Jahr 2014 geplant.

Von und für Mitarbeiter der UB gab es insgesamt acht hausinterne Fortbildungsveranstaltungen. Dabei standen aktuelle Themen des Bibliotheks- und Informationswesens im Mittelpunkt. Im Rahmen ihres Aufgabengebietes berichteten Kollegen zum Beispiel von den Besonderheiten bei der Erwerbung und Verwaltung von E-Book-Paketen, von der Umstellung auf die neue Software des Dokumentenservers *E-Prints* (vgl. S. 21) und vom verbesserten Fernleihservice bei elektronischen Zeitschriften (vgl. S. 14). Zudem stellte eine Anwärtlerin der Qualifikationsebene 3 die Ergebnisse ihrer Diplomarbeit zum Thema Wissensmanagement vor, die an der UB entstanden war.

Um neue fachliche Entwicklungen kennenzulernen, nehmen UB-Mitarbeiter auch an externen Fortbildungsveranstaltungen teil, eine Auswahl sei hier genannt:

- 5. Bibliothekskongress in Leipzig
- 13. Verbundkonferenz des Bibliotheksverbundes Bayern
- Auf dem Weg zum Regelwerk *Resource Description and Access*
- Auskunft professionell gestalten — strukturelle und konzeptionelle Aspekte
- E-Book-Beschaffung: Erwerbung, Erschließung, Erfahrungen
- XML in Bibliotheken

Statistische Übersicht

Angaben zur Hochschule	2013	2012
Zahl der Hochschullehrer W3 (C4)=143(139) W2 (C3)=65(66) W1=12(-)	220	205
Zahl der Studierenden (Wintersemester 2013/14)	13.025	11.903
Zahl der Fakultäten	6	6

Personal	2013	2012
Gesamtanzahl Stellen lt. Haushaltsplan	79	79
hD	10	10
gD	21	21
mD/eD	48	48
Sonstige Stellen		
Zahl der Stud. Hilfskräfte (in Vollzeitäquivalenten)	6,30	6,30
Zahl der Anwärter, die in der Bibliothek ausgebildet wurden		
hD	2	2
gD	2	2
mD	0	0

Ausgaben in Euro	2013	2012
Ausgaben für Literatur	3.293.821	3.530.746
davon für Tausch	697	1.848
Ausgaben für Einband	62.101	72.592
Gesamtausgaben Erwerbung	3.355.922	3.603.338
darin		
Ausgaben für Monographien	1.246.704	1.254.104
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften		
Print & Mikroform	472.988	528.922
nur elektron. inkl. Konsortien	1.060.693	1.082.928
Ausgaben für digitale Bestände (E-Books und Datenbanken)	641.488	784.975
davon Ausgaben für Datenbanken inkl. Konsortien	398.224	513.880
Sachausgaben	87.506	77.470

Bestand Print-Medien in Buchbindereinheiten	2013	2012
Gesamtbestand	1.790.306	1.765.774
davon Lehrbuchsammlung	33.524	30.757
Zugang	27.226	26.997
Aussonderungen	2.694	9.458

Laufend gehaltene Zeitschriften	2013	2012
Gesamtzahl Printtitel und in Mikroform	2.270	2.409
Gesamtzahl lizenzierte elektron. Titel (ohne frei im Internet verfügbare Titel)	33.187	24.074

Bestandsvermehrung	2013	2012
Gesamtzahl für Erwerbungen	42.199	36.317
Kauf konventionell	22.100	21.670
Tausch/Geschenk konventionell	5.714	5.899
Kauf E-Medien	14.308	8.651
Tausch/Geschenk E-Medien	77	97
Aussonderungen konventioneller Medien	2.694	9.458

Katalogisierung	2013	2012
Haupteintragungen (h-Sätze)	1.495.312	1.449.579
Nachträge (u-Sätze)	250.810	247.530
beschlagwortete Titel	1.036.373	1.012.027

Öffnungszeiten	2013	2012
Öffnungstage	342	344
Öffnungsstunden pro Woche (Semester)	90	90
Zahl der Lesesäle (ZB und TBB)	6	6
Gesamtanzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche (höchster Wert)	400	400

Benutzer	2013	2012
Ausleihe (aktive Entleiher)	17.670	16.912
davon Benutzer aus der Region	2.281	2.465
Besucher in den Lesesälen	ca. 1,9 Mio ¹	1.867.372

¹Aufgrund wiederholter Zählerdefekte konnte diese Zahl nur geschätzt werden.

Ausleihen	2013	2012
Gesamtzahl der Ausleihen	537.106	564.953
davon Lehrbuchsammlung	130.509	134.145

Fernleihe und Direktlieferdienste	2013	2012
Verleihungen nach auswärts		
eingegangene Bestellungen	70.253	72.788
positiv erledigt	52.945	57.553
Entleihungen von auswärts		
eingegangene Bestellungen	53.145	56.400
positiv erledigt/erhaltene Bücher und Kopien	42.851	44.820

Nutzung elektronischer Dienste	2013	2012
OPAC-Recherchen	1.588.477	1.612.631
Nutzung der EZB	48.606	53.945

Universitätsbibliothek Bayreuth

Organigramm

Stand: Oktober 2013

Zentralreferate

Altes Buch:	Dr. Kiel
Aus- und Fortbildungsbeauftragte:	Kroiß
Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit:	Pelka
Open-Access-Beauftragte:	Kroiß
Rechtsfragen und Datenschutz:	Pelka
Sicherheitsbeauftragter:	Albinger

Abteilung Benutzung

Abteilungsleitung: Dr. Kiel

Auskunft, Orts- und Fernleihe

Teaching Library

Magazindienst, Buchbinderei

Technische Dienste (Raum- und Bauplanung)

Teilbibliotheken

Direktion

Leitung: Brugbauer

Direktionsassistentz

Sekretariat

Außenreferat der Verwaltung

Prozessanalyse

VIATOR

Abteilung Digitale Bibliothek

Abteilungsleitung: Vogt

Zeitschriften, Datenbanken, E-Books

Elektronische Dienste & digitale Anwendungen

Abteilung Medienbearbeitung

Abteilungsleitung: Albinger

Erwerbung konventioneller Medien

Formal- und Sachkatalog

Fachreferate

Albinger:	Allgemeines, Fachübergreifende Literatur, Pädagogik, Psychologie
Engelhardt:	Ingenieurwissenschaften, Geowissenschaften
Dr. Kiel:	Afrikanologie, Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Anglistik, Germanistik, Klassische Philologie, Kunst
Kroiß:	Biologie, Chemie, Ethnologie
Martens:	Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften
Ochs:	Arabistik, Philosophie, Religionswissenschaften, Romanistik, Slawistik
Pelka:	Politik, Rechtswissenschaft, Soziologie
Prechtl:	Musik
Dr. Toussaint:	Archäologie, Geschichte, Sport und Sportmedizin
Vogt:	Physik

Impressum

Universitätsbibliothek Bayreuth

Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel: 0921 / 55-3420
Fax: 0921 / 55-3442
E-Mail: sekretariat@ub.uni-bayreuth.de
Web: www.ub.uni-bayreuth.de

Online-Version: epub.uni-bayreuth.de

Herausgeber: Universitätsbibliothek Bayreuth

Konzeption und
Ausführung: Ralf Brugbauer
Martina Obst
Elisabeth Pach

Gestaltung: Martina Obst

Mitarbeit: Manfred Albinger
Ralf Brugbauer
Otmar Fehn
Maria Holzer
Dr. Rainer-Maria Kiel
Stephanie Kroiß
Frank Martens
Georg Prechtl
Ute Roth
Merle Marie Schütte
Bernhard Vogt

Fotos: Clemens Engelhardt
Maria Holzer
Ute Lauer
Frank Martens
Martina Obst
Elisabeth Pach
Nina Pelka

